

KOMPETENZMODELL – BEREICH PFLEGE

Abschluss	Niveau-Stufe	Kompetenzen (DQR, 2023)	Aufgaben	wissenschaftliche Kenntnisse
Professur Promotion Schwerpunkt Pflege	8	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen zur Gewinnung von Forschungserkenntnissen in einem wissenschaftlichen Fach oder zur Entwicklung innovativer Lösungen und Verfahren in einem beruflichen Tätigkeitsfeld - Anforderungsstruktur durch neuartige/ unklare Problemlagen gekennzeichnet 	<ul style="list-style-type: none"> - Mentoring, Supporting, Beratung von Studierenden - Klinik-/Bereichsübergreifende Leitung & Steuerung der fachlichen Weiterentwicklung (Bereich EBN) - Veröffentlichungen, Durchführung, Planung, Begleitung & Initiierung pflegerelevanter Studien/Forschungsprojekte 	<ul style="list-style-type: none"> - Gewinnung von Forschungserkenntnissen - Auswahl & Entwicklung struktureller sowie strategischer Konzepte zur Etablierung von EBN
Master ANP	7	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen zur Bearbeitung von neuen komplexen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld - Anforderungsstruktur durch häufige und unvorhersehbare Veränderungen gekennzeichnet 	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Tätigkeiten im Sinne ANP - Fallführungsverantwortung in hochspezifischen Versorgungssituationen - (Forschungs-)Projekte leiten und eigenverantwortlich durchführen - Qualität mittels wissenschaftlicher Methoden sichern - Mentoring/Coaching von Bachelorabsolventen 	<ul style="list-style-type: none"> - wissenschaftliche Expertise - eigenverantwortliches Anwenden von Pflegewissenschaftlichen Instrumenten/Methoden
Bachelor	6+	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld - Anforderungsstruktur durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet 	<p><u>Mit klinischer Erfahrung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - aktive Teilnahme an (Forschungs-)Projekten - Fallführungsverantwortung in hochkomplexer Situationen - Mentorenfunktion für Mitarbeiter/innen - Mentoring & Beratung bei Versorgungssituationen durch wissenschaftliche Methoden, Unterstützung examinierter Pflegenden, Aufgaben in Forschung, Lehre, Praxis, Aus-/Fort-/Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - sicherer Umgang beim Anwenden wissenschaftliche Instrumente/Methoden - Nutzung wissenschaftlicher Prinzipien zur Entwicklung von Problemlösestrategien komplexer Situationen - systematische Umsetzung von Maßnahmen zur Praxisentwicklung m.H. wissenschaftlicher Methoden
	6		<p><u>Ohne klinische Erfahrung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenverantwortliche Bearbeitung & Planung hochkomplexer Versorgungssituationen (Fallführungsverantwortung) - Teilnahme an (Forschungs-)Projekten - Wissen aus Forschung zur Entscheidungsfindung nutzen - Beratung & Anleitung, Aus-/Fort-/Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse über Forschung & deren Anwendung - sicherer Umgang mit Methoden/Instrumenten der Pflegeforschung - Recherche, Beurteilung & Aufbereitung von Forschungsergebnissen - Analyse von Problembereichen/Fragen aus Pflegealltag, um diese zu spezifizieren
Pflegefachspezialist - für Fachgebiet ¹ - für Erkrankung ²	5	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld 	<ul style="list-style-type: none"> - spezialisierte Fachpflege von Patienten - Beratungs- & Schulungsaufgaben für Patienten/innen, Angehörige, Mitarbeiter/innen - Fachverantwortung in direkter komplexer Patientenversorgung - Mitwirkung in Projekten gemäß der Fachspezialisierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Anwendung wissenschaftlicher Tätigkeiten - Grundkenntnisse der Pflegeforschung & Verständnis für deren Anwendung
Examen GuK/GuKiK/ Pflegefach- frau/-mann	4+	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden beruflichen Tätigkeitsfeld 	<p><u>Mit klinischer Erfahrung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortung in komplexen Situationen - Nutzung & Weitergabe von aufbereiteten wissenschaftlichen Wissen (zur pflegerischen Entscheidungsfindung) - Beratung & Anleitung, Aus-/Fort-/Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis für Anwendung wissenschaftlicher Tätigkeiten
	4		<p><u>Ohne klinische Erfahrung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeiten der direkten Patientenversorgung - selbstständige/ eigenverantwortliche Durchführung individuelle angepasster Maßnahmen (Pflegeplanung, Pflegehandeln) - Pflegealltag reflektieren, Probleme/Fragen identifizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Eigene Wissen aktuell halten - Grundkenntnisse der Pflegeforschung
Pflegeassistentz - Kranken- pflegehilfe - Pflegehelfer	2/3	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen zur fachgerechten Erfüllung grundlegender Anforderungen in einem überschaubaren Arbeitsbereich - weitgehend unter Anleitung 	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständige Durchführung kontrollierter & delegierter Pflegehandlungen - Pflegealltag reflektieren, Probleme/Fragen identifizieren - eigenständige Durchführung von Serviceaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft zum lebenslangen Lernen
Hilfskräfte ohne Ausbildung	1	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen zur Erfüllung einfacher Anforderungen (unter Anleitung) in einem überschaubaren Arbeitsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Mithilfe bei pflegerischen Versorgung/Durchführung einfacher pflegerischer Handlungen unter Anleitung/Aufsicht - eigenständige Durchführung von Serviceaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft zum lebenslangen Lernen

Abb. 1: Kompetenzmodell aus dem Bereich Pflege (eigene Darstellung)

(Quelle: Karrieremodell Klinikum Neumarkt i.d. OPf., 2014; UKE Kompetenzmodell, 2016; Benner, 2012; Knigge-Demal & Hundenborn, 2013; Darmann-Fink & Muths, 2013; DQR, 2023)

¹ umfasst Pflegefachspezialisten der Onkologie, Psychiatrie, Geriatrie, Anästhesie, Neonatologie, neurologischen Frührehabilitation, Palliativ, ...

² umfasst Pflegefachspezialisten für Diabetes mellitus, Multiple Sklerose, Stoma/Wunden, Stroke, Schmerz, ...